

Methode Wimmelbilder für Kinder

Zielgruppe: Kinder bis 12 Jahre (Gruppenstunden, Ferienlager...)

Material: Wimmelbilder (Ferienlager, Haus, ...), rote und grüne Filzstifte

Ziel: Wahrnehmung von Situationen und Gegebenheiten der Gruppenkinder, zur Erkennung von Gefahrenmomenten im Gruppenalltag.

Vorgehensweise:

Zuvor habt ihr die Risikoanalyse in eurer Leiterrunde gemacht. Jetzt sind eure Gruppenkinder an der Reihe.

Zum Start in die Thematik kann gemeinsam in der Gruppe aus folgenden Übungen/Spielen gewählt werden:

- Nähe und Distanz Barometer
- Wer darf was?
- Positive und negative Gefühle
- ...
- ➔ Siehe dazu die Broschüre der Kolpingjugend Deutschland „An jedem Tag Kinder aktiv schützen“

Zuerst bekommt jedes Kind ein Wimmelbild, welches eurem Gruppenalltag entspricht.
10-15 Minuten Einzelarbeit.

Aufgabe: Jeder von euch hat ein Bild vor sich liegen. Schaut euch das genau an und markiert Situationen, die euch auffallen mit verschiedenen Farben:

Grün: Wo geht es den abgebildeten Menschen gut?

Welche der abgebildeten Situationen findest du gut?

Rot: Welche Situation findest du komisch?

Wo passiert etwas, was du nicht gut findest?

Anschließend werden Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe sollte einen Leiter zur Seite bekommen.

Setzt euch nun in der Kleingruppe zusammen und redet darüber, was die Kinder auf den Bildern markiert haben und versucht mit ihnen folgende Fragen zu beantworten:

1. Was findet ihr an den **grün** markierten Situationen gut?
2. Was findet ihr an den **rot** markierten Situationen nicht gut?
3. Gibt es Räume/Orte/Situationen auf den Bildern, an denen ihr euch wohl oder unwohl fühlen würdet?
4. Mit wem würdet ihr in unserer Gruppe sprechen, wenn ihr von **rot** markierten Situationen hören würdet?
5. Habt ihr schon mal von solch **rot** markierten Situationen bei uns gehört oder sie erlebt?
6. In welchen Situationen fühlt ihr euch bei uns in der Gruppe wohl?

Abschließend könnt ihr die Frage in den Raum stellen „Was wünscht ihr euch im Umgang miteinander in unserer Gruppenstunde/für unser Ferienlager?“, um gemeinsame Verhaltensregeln aufzustellen.

Erklärung für die Kinder:

Warum machen wir das Ganze mit euch? Was haben wir heute mit euch vor?

- Wir möchten unsere Gruppenstunde/ unser Ferienlager verbessern
- Damit ihr wisst an wen ihr euch wenden könnt
- Umgang miteinander in bestimmten Situationen
- wir wollen euch einen sicheren Ort geben/schaffen

Hinweise:

- Möglichkeit zur (anonymen) Beteiligung geben (Feedback-Box, Gespräch...)
- Aufmerksam sein, wie sich die einzelnen Kinder verhalten/äußern, ggf. das Kind aus der Situation nehmen
- Nach Möglichkeit die Kinder selber schreiben lassen, als Leiter die Rolle der Moderation übernehmen. Den Kindern dadurch den Eindruck vermitteln, dass sie im Mittelpunkt stehen und ernst genommen werden.

Weiteres Vorgehen in der Leiterrunde:

Vergleicht nun die Äußerungen der Kinder mit euren eigenen Risikoanalyse-Ergebnissen.

An welchen Punkten stimmen sie überein? Was war euch bislang unbekannt/nicht bewusst? Was hat euch überrascht? Was kam nicht zur Sprache?

Überlegt nun wie ihr in Zukunft...

...Gefahrenmomente erkennen und verhindern könnt.

...Beschwerdewege ermöglichen und Kindgerecht gestalten könnt.

...Abläufe sicher und transparent machen könnt.

...Örtlichkeiten bewusster auswählt bzw. nutzt.

...Spiele bewusst auswählt, besonders im Hinblick auf das Wohlbefinden jedes Einzelnen und Nähe & Distanz.





Fragebogen für Jugendliche

1. Welche Personen/Gruppen können bei unseren Veranstaltungen sexualisierter Gewalt ausgesetzt sein?

2. Welche Räume und Orte bergen besondere Gefahren für grenzüberschreitendes Verhalten? Oder lösen Unbehagen/negative Gefühle aus?

3. Hast du das Gefühl, dass deine Privatsphäre ausreichend geschützt wird?
Bei „Nein“-> Erklärung

4. Entstehen besondere Vertrauensverhältnisse zwischen Leiter*innen und Teilnehmern? Hast du das Gefühl, dass die Leiter*innen mit besonderen Vertrauensverhältnissen richtig umgehen? Nenne Beispiele

5. Gibt es deiner Meinung nach Situationen, in denen ihr unbeaufsichtigt seid? In welchen Situationen würdest du dir mehr Aufsicht wünschen?

6. Hast du das Gefühl, dass du von den Leiter*innen ernst genommen wirst?

7. Gibt es klare Regeln? Halten sich alle an die Regeln? Wünschst du dir mehr Regeln? Fehlen dir Regeln?

8. Gibt es die Möglichkeit, Anliegen/Wünsche/Beschwerden/... anonym an die Leiterrunde weiterzugeben?

9. Gibt es Möglichkeiten oder Gelegenheiten für Leiter zum grenzüberschreitenden Verhalten an Kindern oder Jugendlichen, die durch eine Veränderung der Abläufe verhindert werden könnten? (z.B. Jugendlicher ist alleine mit einem Erwachsenen)

10. Gibt es Möglichkeiten oder Gelegenheiten für andere Teilnehmer zum grenzüberschreitenden Verhalten, die durch eine Veränderung der Abläufe verhindert werden könnten? (z.B. Kleingruppenarbeiten, Gruppe ist ohne Leiter)

11. An wen würdest du dich wenden, wenn du den Eindruck hast, dass jemand deine Grenzen missachtet?

12. Gibt es Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz? Wenn ja, welche?

13. Gibt es noch etwas, das dir zu diesem Thema wichtig ist?

Fragebogen für die Leiterrunde/ für den Vorstand

Örtlichkeit

1. Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?

2. Gibt es spezifische bauliche Gegebenheiten, die Risiken bergen?

3. Wie wird die Privatsphäre der TN geschützt?

Anwesenheit von Personen

4. Was ist unsere Zielgruppe? (Alter, Geschlecht...)

5. Wie viele TN sind durchschnittlich anwesend/nehmen Teil?

6. Wie viele Leiter sind vor Ort? Wie ist der Betreuungsschlüssel?

7. Entstehen in einer Gruppenstunde Vertrauensverhältnisse und wie kann vorgebeugt werden, damit diese nicht ausgenutzt werden?

8. Bestehen besondere Gefahrenmomente?

9. In welchen Situationen entsteht eine 1:1 Betreuung?

10. In welchen Situationen sind die Schutzbefohlenen unbeaufsichtigt?

11. Wie erleben die TN uns als Team?

12. Sind die Entscheidungsstrukturen & Hierarchien transparent?

13. Interveniert die Leitung, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?

14. Hat der Schutz der Teilnehmer Priorität vor der Fürsorge gegenüber dem Team?

15. Gibt es eine offene Kommunikations-/Streitkultur im Team?

16. Gibt es für den Umgang mit den Teilnehmern/Schutzbefohlenen ein Regelwerk/einen Verhaltenskodex bzw. konkrete Handlungsanweisungen?
wenn ja, wann und wer wird darüber informiert?

17. Sind die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen innerhalb des Teams klar verteilt?
Und sind diese den Teilnehmern bekannt?

Was wird gemacht?

18. Finden Übernachtungen statt?

19. Sind Transportsituationen vorhanden und welche Risiken bringen diese mit sich?

Verhalten bei Problemen/Beschwerdewege/Abläufe

20. An wen können sich die Teilnehmer (bei Grenzverletzungen) wenden?

21. Gibt es ein Beschwerdesystem für die Teilnehmer?

22. Wie ist das Beschwerdesystem strukturiert? (Beteiligte, Art & Weise, Ablauf, Rückmeldung)

23. Wie und wem ist das Beschwerdesystem bekannt?

24. Welche Strukturen oder Abläufe können aus Tätersicht bei der Planung und Umsetzung von Taten genutzt werden?

25. Wie ist die Kommunikation mit Erziehungsberechtigten/Betreuungspersonen organisiert?

26. Existiert ein Vorstand? Gibt es Ansprechpartner über das eigene Team hinaus?
Gibt es eine höhere Instanz?

27. Gibt es in der Kolpingjugend/Kolpingsfamilie oder in der Gemeinde einen Ansprechpartner zum Thema sexualisierte Gewalt?

28. Gibt es nicht aufgearbeitete Vorerfahrungen mit sexualisierter Gewalt in der Kolpingjugend?
